



**Global Compact
Fortschrittsbericht**

Januar 2017 - Januar 2018

HAWE Hydraulik SE

Global Compact Fortschrittsbericht Januar 2018 - Januar 2019

Vorwort und Unterstützungserklärung

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im achten Jahr unterstützen wir weiterhin den Global Compact der Vereinten Nationen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung und verpflichten uns, die zehn Prinzipien in der gesamten HAWE-Gruppe zu fördern und aktiv umzusetzen.

Das Jahr 2018 war bei HAWE Hydraulik geprägt durch die allgemein gute Auftragslage im Maschinenbau und durch Projekte zur digitalen Transformation des Unternehmens und seines Geschäftsmodells. Projekte zur Erweiterung des Dienstleistungsangebotes an die Kunden, zur Optimierung der Produktionsprozesse, aber nicht zuletzt zu unserer unternehmerischen Verantwortung wurden gestartet, weitergeführt und erfolgreich abgeschlossen. Aktuelle globale Initiativen regen regelmäßig gruppenweit strategische Ausrichtung und Zielsetzung von Projekten zu Themen wie Umweltschutz, wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und sozialer Verantwortung an.

In diesem sechsten Fortschrittsbericht beschreiben wir unsere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Integration des Global Compact und seiner Prinzipien in unsere Geschäftsstrategie, Unternehmenskultur und unseren täglichen Betrieb. Wir verpflichten uns ebenfalls dazu, diese Informationen unter Einsatz unserer primären Kommunikationskanäle an unsere Anspruchsgruppen weiterzuleiten.

Karl Haeusgen
Sprecher des Vorstands
HAWE Hydraulik SE

I. Menschenrechte

Prinzip 1:

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und

Prinzip 2:

sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Im Jahr 2018 erfolgte eine turnusmäßige Überprüfung des Arbeitsschutzsystems OHSAS 18001. Das Überwachungsaudit bestätigte, dass die Vorgaben weiterhin erfüllt und kontinuierlich verbessert werden.

Zur Verbesserung der Unfalldatenanalyse wurde im Jahr 2018 der Erfassungsprozess über die Verbandsbücher für alle Produktionsstandorte unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Anforderungen angepasst.

Im Rahmen des Gesundheitsschutzes wurde von HAWE Hydraulik die Suchtprävention weiter ausgebaut. Dabei wurde eine praxisnahe Schulung zur Sensibilisierung und Unterstützung von Führungskräften im Umgang mit suchtgefährdeten und suchtkranken Mitarbeitern ins Leben gerufen, die im Jahr 2019 fortgesetzt wird. HAWE Hydraulik kommt so seiner Fürsorgepflicht nach und wirkt suchtbedingten Krankenständen entgegen.

Das Programm zum Thema Rücken und Ergonomie von 2017 wurde fortgesetzt. An allen Produktions- und Vertriebsstandorten in Deutschland sind die Büroarbeitsplätze mittlerweile mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet.

Das Ergebnis des kontinuierlichen Engagements im Arbeitsschutz spiegelt sich in der Unfallstatistik wieder. Gemäß einer Erhebung durch die BGHM (Berufsgenossenschaft Holz und Metall) wurden Unfallzahlen von 2017 mit den Durchschnittswerten der Unternehmen in der BGHM und aus dem gleichen Wirtschaftszweig verglichen. Die Ergebnisse zu den Unfällen je 1 Mio. Arbeitsstunden sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.



	Unfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden
HAWE Hydraulik SE	11,8
Unternehmen BGHM	23,0
Vergleich mit dem gleichen Wirtschaftszweig und ähnlicher Größe (500 und mehr Mitarbeiter)	18,5

Tabelle 1: Unfallquoten im Vergleich

Die Unfallkennzahl liegt fast 50 % unterhalb des Durchschnitts der BGHM-Unternehmen. Auch im Vergleich zum gleichen Wirtschaftszweig ist der HAWE-Wert deutlich niedriger.

HAWE Hydraulik aktiv für Fachkräfteausbildung in Afrika

Im Rahmen des VDMA- Bildungsprojektes „Fachkräfte für Afrika“ sponsern und spenden VDMA-Mitglieder Ausrüstung für Trainingszentren in drei Ländern und bringen ihr Know-How in der beruflichen Bildung aktiv und direkt vor Ort ein. Das Projekt hat mehrere Zielrichtungen, zum ei-nen den Kontinent als Absatzmarkt für technische Produkte und Maschinen bei deutschen Unternehmen stärker in den Fokus zu rücken, aber andererseits auch die Menschen vor Ort zu Fachkräften auszubilden, die diese Maschinen bedienen, warten und reparieren können. Auf lange Sicht sollen sie natürlich auch selbst Maschinen konstruieren und bauen können. Aktuell ist eine duale Facharbeiterausbildung, die aus Theorie und Praxis besteht, und einen wesentlichen Grundbaustein hierfür liefert, nicht etabliert. Einige wenige große Unternehmen bilden Mitarbeiter für ihren eigenen Bedarf spezifisch aus. Aber eine allgemeingültige Ausbildung, wie wir sie in Deutschland kennen, gibt es in den Ländern dort nicht. VDMA-Mitglieder sponsern im Rahmen des Projektes Ausrüstung für Trainingszentren und bringen ihr Know-How in der beruflichen Bildung aktiv ein.



Mittelpunkt des bei HAWE Hydraulik passend dazu initiierten Projektes war der Bau von 5 Hydraulik-Schulungsmodellen, die das Unternehmen kostenlos in die Länder entsandt hat. Diese Schulungsmodelle werden bereits seit Jahren erfolgreich in der HAWE-Ausbildung junger

Facharbeiter eingesetzt. Das komplette Projektmanagement wurde von den Auszubildenden des 1. und 2. Lehrjahres eigenverantwortlich übernommen. Die Schulungsmodelle wurden planmäßig im Mai 2018 nach Botswana entsendet und dort von einigen Auszubildenden selbst aufgebaut und in Betrieb genommen. Auch ein erstes Training an den Schulungsmodellen inklusive der Sicherheitsschulung wurde von den Auszubildenden mit Unterstützung von HAWE-Fachkräften durchgeführt.

Am letzten Trainingstag absolvierten die afrikanischen Teilnehmer auch eine praxisbezogene Prüfung, in der sie eingebaute Fehler in den Hydraulikschaltungen identifizieren und lösen, sowie Verständnisfragen beantworten mussten.

Die Vermittlung von Hydraulik-Kenntnissen hilft bei der Bedienung, Reparatur aber auch zukünftiger Entwicklung von Maschinen vielfältigster Art und schafft Grundlagen für Perspektiven vor Ort. Auch solche auf den ersten Blick kleine Maßnahmen können zur Entspannung des globalen Flüchtlingsstromes von Afrika nach Europa beitragen. Wenn die jungen Leute im eigenen Land eine langfristige Perspektive sehen so hofft man, dann bleiben Sie gern in ihrer Heimat.

Exportkontrolle

Es werden tägliche Prüfungen des Kunden- und Lieferantenstammes von HAWE Hydraulik gegenüber den weltweit gültigen US- und EU-Sanktionslisten durchgeführt. Dadurch wird sichergestellt, dass HAWE Hydraulik keine Kunden mit z.B. terroristischem Hintergrund beliefert.

Das erfolgt automatisch durch Einspielen der Daten aus dem ERP-System in das Computerprogramm der GTS.

Versand von Luftfracht

Der Versand aller HAWE-Produkte von Deutschland aus erfolgt vom Werk Freising oder vom Werk Kaufbeuren. Beide Standorte haben den Status des behördlich zugelassenen „bekannten Versenders“. HAWE Hydraulik entspricht damit den EU-Vorschriften für die Sicherheit des zivilen Luftverkehrs. Die verpackte Ware kann ohne Umweg durch Sicherheitskontrollen am Flughafen direkt den Luftfrachtunternehmen übergeben werden. In 2019 wurden Stichproben durch das Luftfahrtbundesamt und der Regierung von Oberbayern an den beiden



Versandstandorten durchgeführt und die vorbildliche Umsetzung seitens HAWE bestätigt. Die dafür notwendige Infrastruktur wurde in beiden Werken weiter ausgebaut und Zugangsberechtigte in regelmäßigem Turnus qualifiziert.

II. Arbeitsnormen

Prinzip 3:

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4:

die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5:

die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6:

die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Gelebte Integration und Inklusion

In der HAWE Hydraulik SE wird Integration und Inklusion großgeschrieben und im täglichen Arbeitsumfeld gelebt. Es werden regelmäßig Schulungen und Fachliteratur angeboten, damit die beauftragten Personen immer auf dem neuesten Stand sind.



Ein wichtiger Bestandteil ist die Eingliederung in Ausbildung und Arbeit sowie die Möglichkeit, Qualifikationen zu erhalten und zu nutzen. Es werden in allen geeigneten Bereichen auch schwerbehinderte und gleichgestellte Mitarbeiter eingestellt. Das gilt für den Verwaltungsbereich, die Produktion und die Ausbildung.

Bei HAWE Hydraulik erhalten schwerbehinderte und gleichgestellte Mitarbeiter die Möglichkeit sich bei Bedarf beruflich zu verändern.

Über aktuelle Themen und neue Gesetze zu Integration und Inklusion werden regelmäßig 2x im Jahr auf der allgemeinen Betriebsversammlung alle Mitarbeiter mit dem Bericht der Schwerbehindertenvertretung informiert.

Um auch allen gehörlosen Mitarbeitern die Teilnahme an den Betriebsversammlungen ermöglichen zu können, werden diese kostenlos mit einem Shuttle an den Ort der jeweiligen Betriebsversammlung gefahren. Dort sind Gebärdendolmetscher vor Ort, die alle Inhalte simultan übersetzen.

In den Fachabteilungen, in denen gehörlose Mitarbeiter tätig sind, werden für Teambesprechungen und auch Einzelgespräche regelmäßig Gebärdendolmetscher hinzugezogen. Auch bei dem internen Schulungsangebot ist eine Einladung von Gebärdensprachdolmetschern möglich.

Vertretung für Schwerbehinderte und Gleichgestellte neu gewählt

In 2018 fand die Wahl der Vertreter für Schwerbehinderte und Gleichgestellte für die HAWE-Mitarbeiter statt. Diese Vertreter werden alle 4 Jahre neu gewählt. Es ist eine Direktwahl. Die Wahl wurde bei HAWE als Briefwahl durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter erreicht werden und wählen können.



HAWE führt anonyme Befragung der Mitarbeiter zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz durch

Mit psychischen Belastungen sind alle Einflüsse gemeint, die von außen psychisch auf die Mitarbeiter einwirken. Diese ergeben sich aus der Durchführung der Arbeitsaufgabe, der Arbeitsumgebung und Arbeitsorganisation. Beispiele hierfür sind Zeitdruck, Arbeitspensum, Monotonie, Lärm, etc. Durch diese Belastungen wird jeder Mensch individuell beansprucht. Dabei sollen nicht nur die gesetzlichen Vorgaben des Arbeitsschutzgesetzes (§5) eingehalten werden, sondern der Arbeits- und Gesundheitsschutz bei HAWE systematisch weiterverfolgt und verbessert werden. Die Teilnahme an der Befragung ist absolut freiwillig. Sie kann sowohl von Mitarbeitern mit eigenem PC-Arbeitsplatz online, als auch an zur Verfügung gestellten PCs während der Arbeitszeit durchgeführt werden. Eine Auswertung erfolgt Anfang des Jahres 2019.

Ausbildung mit hohem Qualitätsstandard

HAWE Hydraulik bietet ein breites Angebot an Ausbildungsberufen an und erringt viele Auszeichnungen für die Erfolge beim Abschluss seiner jüngsten Mitarbeiter. Bei der Bewerberauswahl erhalten alle Interessenten die gleiche Chance. So konnte HAWE Hydraulik bspw. junge Frauen erfolgreich für einen Metallberuf begeistern, wie auch



Immigranten den Einstieg in die Berufswelt des Maschinenbaus ermöglichen.

HAWE ist nun bereits im zweiten Jahr von dem Wirtschaftsmagazin Capital zu den 500 besten Ausbildern Deutschlands gekürt worden.

HAWE legt großen Wert auf die Qualität und Attraktivität seiner Ausbildung und bildet aktuell 101 Auszubildende in 10 Ausbildungsberufen/Fachrichtungen aus. 11 Ausbilder an vier Standorten und die Zentrale Ausbildungs Koordinatorin sind verantwortlich für den hohen Qualitätsstandard und die interessante und abwechslungsreiche Gestaltung der Ausbildung.

Für die Auszeichnung im Rahmen der Studie von Capital wurde nach folgenden 5 Kriterien bewertet:

- Betreuung und Einbindung der Auszubildenden im Betrieb (Anzahl der Ausbilder, Umgang mit Überstunden, Unterstützung für die Ausbilder)
- Lernen im Betrieb (Lehrmethoden, Erfolgskontrolle, Ausbildungspläne)
- Engagement des Unternehmens (Weiterbildungskurse, Teamevents, Wettbewerbe, Benefits)
- Erfolgchancen der Auszubildenden (Übernahme- und Abbruchquote, Ausbildungsgehälter, Einstiegsgehälter)
- Innovative Lehrmethoden (Einsatz digitaler Geräte und Medien).

Die Studie bietet eine deutschlandweite Übersicht der „Besten Ausbilder Deutschlands“ aufgeteilt nach Regionen und Berufsgruppen.

HAWE engagiert setzt sich ein für Menschen in Not

HAWE unterstützt jedes Jahr ausgewählte Projekte und Aktivitäten besonders im regionalen Umfeld seiner Standorte. Darunter zu finden sind Spenden für Vereine und Gesellschaften, aber auch Aktionsgruppen, Patenschaften, Schulen und Sportvereine.

Viele Hinweise dazu kommen von den HAWE-Mitarbeitern selbst.

Auch der HAWE-Standort in Charlotte (USA) engagiert sich mit einem eigens dazu ins Leben gerufenen Komitee „[HAWE cares](#)“. Es können in einem öffentlich zugänglichen Formular Anträge auf Förderung von sozialen Projekten gestellt werden. Das Komitee entscheidet dann über die Annahme des Antrages und die Art der Unterstützung.



III. Umweltschutz

Prinzip 7:

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8:

Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und

Prinzip 9:

Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Energie- und Umweltmanagement

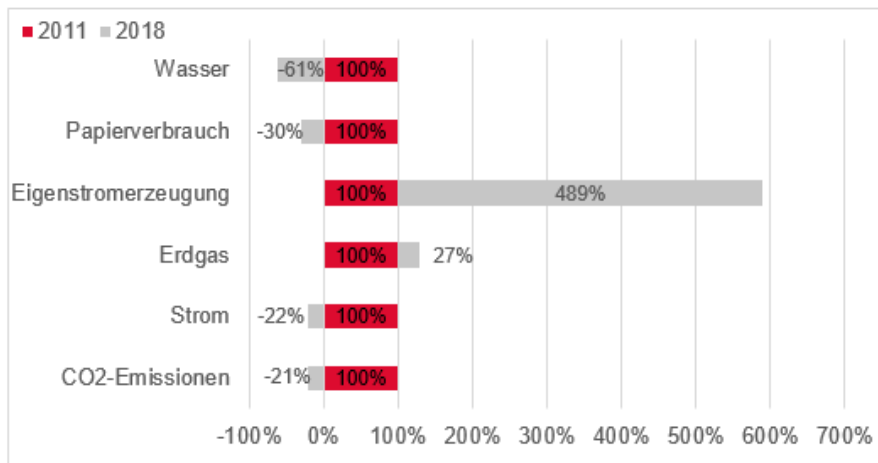
HAWE Hydraulik hat sich in den letzten Jahren zu einem Spezialisten in der Reduzierung von CO₂-Emissionen entwickelt und leistet dadurch seinen Beitrag zur Verbesserung der Energieeffizienz in Deutschland. Unsere Mitarbeiter arbeiten bei der Weiterentwicklung bestehender und der Konzeption neuer Produkte und Projekte an einer Vielzahl von Einflussfaktoren, um in Summe eine möglichst nachhaltige CO₂-Einsparung erzielen zu können. Eine große Herausforderung dabei ist jedes Mal wieder aufs Neue, das Einsparpotenzial jeder Einzelmaßnahme als Baustein im Gesamtsystem richtig zu bewerten.

Bei der diesjährigen Prüfung der EHS-Managementsysteme durch eine externe Zertifizierungsorganisation stand die Zertifizierung der Energiemanagement Norm ISO 50001 im Mittelpunkt. Prozesse werden sowohl für das Energie- als auch das Umweltmanagementsystem themen- und abteilungsübergreifend betrachtet. Außerdem wird das gesamte Geschäftsmodell mit all seinen Chancen und Risiken sowie Einflüsse von außen, wie z. B. die einbezogene Lieferkette betrachtet.

Zum wiederholten Mal konnte die Matrixzertifizierung für alle Fertigungsstandorte ohne Abweichung abgeschlossen werden. Diese bestandene Matrixzertifizierung ist für alle Fertigungsstandorte inklusive Stammsitz der HAWE Hydraulik SE in Deutschland gültig.

Der dabei wichtige KVP Prozess ist hier im Jahresvergleich der Kennzahlen von 2011 (roter Balken) zu 2018 (grauer Balken) eindeutig ersichtlich. Das Jahr 2011 stellt in diesem Fall das Bezugsjahr mit einer Verbrauchsquote von 100% (roter Balken) dar. Dementsprechend werden dann die Veränderungen zum Bezugsjahr, sowohl im Plus als auch im Minus Bereich als grauer Balken angezeigt.





HAWE wird ausgezeichnet für die effiziente Nutzung von Energie

„HAWE Hydraulik erhält anlässlich der Berliner Energietage 2018 als erstes von rund 1600 Energieeffizienznetzwerk-Unternehmen in Deutschland das „Good Practice Prädikat“ für die großen Erfolge in der effizienten Nutzung von Energie und Minderung der CO₂-Emissionen.“ Diese Schlagzeilen konnte man am 8.5.2018 in Berlin vernehmen.



Die HAWE Produktionsstandorte haben in unterschiedlichen Energieeffizienz-Netzwerken seit 2010 eine Gesamt-Energieeinsparung von 5.151 MWh/a und eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um 2.433 t/a erreicht. An folgenden Energieeffizienz-Netzwerken waren die jeweiligen HAWE-Standorte vertreten:

- Werk Freising - München Oberbayern (2010-16)
- Werk Dorfen - Südbayern (2011-14)
- Werk Sachsenkam - Chiemgau Rupertiwinkel (2012-15)
- Werk Sachsenkam - Südbayern 2.0 (2015-18)
- Werk Kaufbeuren - Vorarlberg (2014-18)

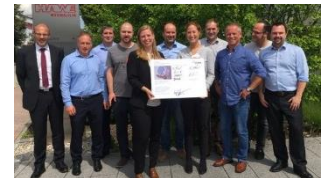


Innerhalb dieser 8 Jahre fanden über 70 moderierte Energieeffizienz-Netzwerktreffen bei den teilnehmenden Firmen statt. Auf der Tagesordnung hierbei standen sowohl technische Themen wie Absorptionskälte, Beleuchtung, Druckluft, elektrische Antriebe oder Vermeidung von Standby-Verbräuchen sowie organisatorische Themen wie der Umsetzung interner Energie-Audits. So konnten im gesamten Zeitraum mehr als 120 Energieeffizienzmaßnahmen mit einer Investitionssumme von insgesamt weniger als 220.000 € umgesetzt werden.

Die besten umgesetzten Maßnahmen waren die Nachrüstung und Optimierung der Druckluft-Wärmerückgewinnungsanlagen in Freising, Sachsenkam und die Anpassung der Betriebszeiten und Volumenströme der Raumluftechnischen Anlagen in Kaufbeuren. Allein diese drei umgesetzten Maßnahmen sparen im Jahr 1.242 MWh an Energie und entlasten die Umwelt mit 733 t weniger CO₂-Emissionen.

Gründungstreffen des VDMA Energieeffizienz-Netzwerks München/Augsburg bei HAWE Hydraulik

Am 16. Juli 2019 hat das Gründungstreffen des VDMA Energieeffizienz-Netzwerks München/Augsburg stattgefunden. HAWE Hydraulik hatte aus diesem Anlass in sein Werk in Freising eingeladen. Schwerpunkt des Netzwerks wird auf Energieeffizienzmaßnahmen in den firmeneigenen Prozessen liegen. Die HAWE-Standorte sind schon seit 8 Jahren in regionalen Netzwerken aktiv und konnten viele Ideen und Erfahrungen geben und mitnehmen. Nun erhofft sich das HAWE-Team im Rahmen eines VDMA-Netzwerkes und damit eines Branchennetzwerkes des Maschinenbaus einen wesentlich tieferen Erfahrungsaustausch, da die Firmen meist viele gemeinsame Prozessschritte haben. Eine direkte Konkurrenz kommt zwischen den teilnehmenden Firmen, aufgrund der hohen Heterogenität des Maschinenbaus, selten vor. Die Initiative „Energieeffizienz-Netzwerke“ wird von 22 Verbänden und Organisationen der Wirtschaft gemeinsam mit der Bundesregierung getragen. Ziel der Initiative ist es, bis zum Ende des Jahres 2020 die Gründung von rund 500 neuen Energieeffizienz-Netzwerke zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Steigerung der Energieeffizienz in Industrie, Handwerk, Handel, Gewerbe und Energiewirtschaft zu leisten.



Effiziente LED-Technik in den Büros des Stammsitzes

Der im Jahr 2018 neu bezogene Stammsitz von HAWE Hydraulik in Aschheim bei München wurde dabei komplett mit LED-Technik ausgestattet. Auch im Hinblick auf eine bessere Auswertbarkeit von Energiedaten wurde schon vor dem Umzug darauf geachtet, dass in jedem Stockwerk eine Bereichsweise Stromdatenerfassung sichergestellt ist und diese Werte auch online über ein Stationäres Dashboard in der EHS Abteilung abbildbar sind.

Bestehende Gebäudetechnik geprüft

Das HAWE Werk in Freising existiert schon seit 1965 und ist somit der Standort mit den ältesten Gebäuden bei HAWE. Aus diesem Grund wurde dieses im Jahr 2018 einer ganzheitlichen und technischen Zustandsanalyse unterzogen. Dabei wurde sowohl die Bausubstanz als auch die gesamte Gebäudetechnik von externen Spezialisten untersucht und bewertet. Herausgekommen ist dabei ein Maßnahmenkatalog mit mehr als 50 Maßnahmen, die nun anhand der Priorisierung abgearbeitet werden um die Technik wieder auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Testfeld für Digitalisierung auch für Energieeffizienz relevant

Um auch entscheidende Schritte im Bereich der Digitalisierung zu machen, wurde am Standort Kaufbeuren ein Industrie 4.0 Testfeld eingerichtet. Bis zum Ende des Jahres wurden dabei unterschiedliche Auswertungsmöglichkeiten installiert, um mit dem Beginn der Datenauswertung im 1.Quartal 2019 beginnen zu können. Dabei spielt auch das Thema Erfassung von Energiewerten eine bedeutende Rolle, welche die Basis für die Optimierung der Energieeffizienz von Anlagen bilden soll.

Projekt „Zero Plastics“ unternehmensweit gestartet

Aktuell ist das Thema Plastikvermeidung sehr präsent in allen öffentlichen Medien und auch immer mehr Unternehmen wollen sich von Einwegartikeln aus Kunststoff verabschieden und damit ihren Beitrag dazu leisten. Auch für HAWE ist es ein großes Anliegen, sich diesem wichtigen Thema zu stellen und ruft daher das Projekt „Zero-Plastics“ ins Leben.

Ziel des Projektes ist es, bis Ende 2022 keine Einweg-Kunststoffe mehr zu verwenden. Dazu gehören vor allem Kunststoffverpackungen im Versand, im Wareneingang sowie im in der internen Logistik. Auch für Einweg-Kaffeebecher, Lebensmittelverpackungen und die Plastik-Werbegeschenke werden Alternative gesucht und getestet.

Es werden abteilungsübergreifend potenzielle Einsparmöglichkeiten und Umstellungen ermittelt und Maßnahmen daraus abgeleitet. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, sein Arbeitsumfeld mit Blick auf dieses Thema zu betrachten und seine Ideen einzubringen. Die vom

Projektteam geprüfte und freigegebene Maßnahme wird dann mit ausgewählten Projektteilnehmer besprochen, um eine möglichst reibungslose Umstellung zu gewährleisten. Über den Projektverlauf wird im Intranet und auf entsprechenden Meetings regelmäßig berichtet.

Umweltfreundlich zum Arbeitsplatz

Die Nutzung von Elektrofahrzeugen oder Plug-in Hybriden für den täglichen Weg zur Arbeit wird von HAWE Hydraulik begrüßt und auch aus finanzieller Sicht attraktiv gemacht. So gibt es am Standort Kaufbeuren seit der Eröffnung Ladestationen für Elektroautos, die von den Mitarbeitern unentgeltlich genutzt werden können. Auch am neuen Stammsitz in Aschheim/München ist eine Ladestation geplant.



In 2018 wurde eine Überlassung von Dienstfahrrädern durch den Arbeitgeber eingeführt. Das „Job-Rad“ soll die Mitarbeiter motivieren, den Arbeitsweg und kürzere Strecken nicht mit dem Pkw, sondern mit dem Fahrrad zurückzulegen. Diese Maßnahme trägt natürlich auch zum persönlichen Wohlbefinden bei. Denn Bewegung ist gesund und Radfahren schont die Gelenke und stärkt Herz und Kreislauf.

Die Resonanz auf diese Mitarbeiteraktion hat alle sehr positiv überrascht. Bis zum heutigen Tage wurden fast 50 Bestellungen getätigt. Mit diesem Angebot können alle HAWE-Mitarbeiter hochwertige Fahrräder und E-Bikes zu günstigen Konditionen, ganz einfach und ohne Mehraufwand erhalten.

Im Intranet ist innerhalb des Fuhrparkmanagements auch das Angebot, Fahrgemeinschaften bei Dienstreisen zu den HAWE-Standorten zu bilden, integriert. Damit sollen Einzelfahrten auf ein Minimum reduziert werden.

Durch diese und weitere Maßnahmen und die meist gute Anbindung der Standorte an den öffentlichen Nahverkehr wird es den Mitarbeitern attraktiv gemacht, auch als Arbeitnehmer einen persönlichen Beitrag zur Feinstaub-, CO₂ und Schwefeldioxid-Reduktion leisten zu können.

HAWE-Werksnorm für verbotene und zu deklarierende Stoffe

HAWE Hydraulik formuliert eine Werksnorm, die sowohl für die HAWE-Mitarbeiter als auch die Lieferanten gilt. Darin wird der Umgang mit aktuellen und kommenden Stoffrestriktionen entsprechend international



und national gültigen Normen geregelt. Ziel dieser Werksnorm ist es, die Einhaltung von aktuellen und kommenden Vorschriften bezüglich Inhaltsstoffen in Produkten und Bauteilen sowie Verpackungen zu garantieren und die Verwendung von schädlichen aber (noch) nicht verbotenen Stoffen zu minimieren.

Die HAWE-Werksnorm ist eine vereinfachte Übersicht über die für HAWE relevanten regulierten Stoffe in der EU und anderen Ländern. Hierin aufgeführt sind die aus Sicht der Elektro- und Elektronikindustrie wichtigsten rechtlichen Regelungen. Sie orientiert sich am internationalen Standard zur Materialdeklaration IEC 62474 [Material Declaration for Products of and for the Electrotechnical Industry](#) (Declarable Substance Groups and Declarable Substances). Die Lieferanten von HAWE Hydraulik werden darin verpflichtet, diese Datenbank laufend zu prüfen und auf Änderungen und Ergänzungen zu reagieren. Lieferanten müssen die Verwendung dieser Stoffe über dem angegebenen Grenzwert an HAWE in geeigneter Weise deklarieren. Vorrangig soll dazu ein HAWE-Deklarationsformular verwendet werden.

IV. Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10:

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Schulungsangebot zu Thema Korruption

Um unseren Mitarbeitern die Umsetzung der Compliance Regeln im Arbeitsalltag zu erleichtern und praktische Beispiele zu geben, haben wir im Jahr 2018 eine interne Schulung gestartet. In diesem Training werden typische Situationen beschrieben, bei denen es im Arbeitsalltag zu Konflikten mit regelkonformen Verhalten kommen könnte.

Die Einhaltung von Gesetzen und internen Regeln wird im Rahmen des externen Audits auch im Bereich Antikorruption überwacht. Einzelne Vorfälle werden unmittelbar dem Vorstand gemeldet, damit dieser geeignete Maßnahmen einleiten kann.

Gruppenweites Reporting

Das gruppeneinheitliche Reporting hat sich bei HAWE Hydraulik etabliert. Mit diesem monatlich erstellten Bericht können zuverlässig und vor allem rechtzeitig Risiken im Geschäftsablauf erkannt werden. Die Mitarbeiter der Tochterunternehmen wurden zu Chancen und Wirksamkeit dieser standardisierten Berichterstattung geschult.



IT Sicherheit

In 2018 wurden 9 Ländern im Rahmen des internen Projektes „IT-International“ an das globale IT-Netzwerk angebunden. Damit sind jetzt insgesamt 14 Töchter der HAWE Gruppe angebunden und konnten dadurch den globalen Sicherheitsstandard gruppenweit anwenden und damit an vielen Standorten auch deutlich anheben. 2019 folgen weitere 3 Länder. Durch das Einführen dieser globalen IT Standards können die Bedrohungen auf das Unternehmen weiter gesenkt werden.



Risikomanagement

Bei der Jahresabschlussprüfung läuft der Fraud-Check regelmäßig mit. Dabei sind die Wirtschaftsprüfer beauftragt, zusätzlich zur Überprüfung der Bücher, bei jeder HAWE-Tochtergesellschaft die Einhaltung von Mindeststandards in Risikomanagement und Compliance sowie die dazu veranlassten Sicherheitsvorkehrungen abzufragen und zu testieren. Es werden Maßnahmen abgeleitet und die Abarbeitung turnusmäßig überprüft.



Aufbau eines internen Kontrollsystems

Der Aufbau eines internen Kontrollsystems (Revision) befindet sich in der Konzeptionsphase. Die sich wandelnden Bedürfnisse werden systematisch und fortlaufend erfasst, um bei der Einführung des Systems bereits gut aufgestellt zu sein.



München, 17. Januar 2019

HAWE Hydraulik SE
Corporate Communications
Einsteinring 17
85609 Aschheim/München
Germany
Tel. +49 89 3791000-1000
Fax +49 89 3791000-91000
info@hawe.de
www.hawe.com